

J.N. 41712

Wien 24. IX 1887

Lieber Freund!

Glauben Sie mir, dass jede Erinnerung an das Elternhaus mir theuer ist und der Name den Sie führen ist unig mit meinen Kindertagen verknüpft wie könnte ich den alten Hans vergessen? Ihr Vater hat ein Alter erreicht das zu erreichen nur den Kaiserlichen gegönnt ist, er war ein trefflicher Mann und treuer Freund. Sie, werther Herr und Madaine müssen nun recht einsam sein und es ist ein guter Gedanke wenn Sie die Musse benützen Ihre Memoiren zu schreiben die gewiss viel Interesse bieten werden. Beihen Sie doch

mit Ihrer Erinnerung und Ihren
Erlebnissen ist eine Zeit die man
mit Recht die "gute alte Zeit"
nennt. Was nun die Statue aus
dem Nachlasse Ihres Vaters betrifft
bedauere ich sagen zu müssen, dass
derlei Antiquitäten kein Interesse
für mich haben, da meine Sammel-
lust mich in grauer Vorzeit
die Dinge suchen lässt mit welchen
ich mein Heim schmücke. Sollten
Sie jedoch irgend ein Bild, eine
Zeichnung Ihres Vaters besitzen so
würde ich gerne eine solche
erstehen. Hingleich werde ich unter
meinen Bekannten Propaganda
machen für die Kaiser Josef Statue
und trachten sie an den Mann zu bringen.

Meine Familie ist ebenso musikalisch,
liebend wie es die guten Eltern
waren und mein zweites, blondes
Töchterlein Gretl ist eine tüchtige
ernsthafte Klavierspielerin die es
strenge mit der Kunst nimmt. Ich
möchte Ihnen gerne ein Mal meine
Töchter zeigen, wenn Sie nach Wien
kommen, so habe ich Sie ein Mal
bei mir zu sehen.

Auch Ihrer Cousine entsinne ich
mich wohl und bitte dieselbe
herzlich zu grüssen.

Von meinem Manne und mir
alles Schöne und den Ausdruck
aufrichtiger Freundschaft

Ihrer ergebener
Ketty Chrobak

